

Dissertationsprojekt

Teaching English 2.0: Status quo und Konzeptualisierung des digitalen Englischunterrichts

Ausgangssituation

Lehrkräfte sehen sich heutzutage einer Vielzahl neuer Aufgaben gegenüber. In Zeiten von immer differenzierteren Ansprüchen an den Unterricht sind viele Lehrkräfte mit einer schier unlösbaren Aufgabe konfrontiert – wie gestaltet man ansprechenden Unterricht, vermittelt umfassenden Unterrichtsstoff und hält dabei den Zeitrahmen des Schuljahres ein? Eine Antwort auf diese Frage können digitale Medien sein. Neue Medien stellen einen erheblichen Teil der Lebenswirklichkeit der Lernenden dar und müssen daher auch im schulischen Kontext eine große Rolle spielen.

Vorgehensweise und aktueller Arbeitsstand

Neben einer theoretischen Ausarbeitung zum Mehrwert von Web 2.0 Tools und Education-Apps im Englischunterricht wird an das bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus ein Antrag für eine bayernweite Befragung von Englischlehrkräften am Gymnasium mittels eines Onlinefragebogens gestellt. Der Fragebogen ist in mehrere Teile gegliedert und befasst sich unter anderem mit der Frage nach der vorhandenen technischen Ausstattung an den Schulen, dem Einsatz des Internets, mobilen Endgeräten sowie Education-Apps im Englischunterricht. Gemäß den Vorgaben der DSGVO handelt es sich um eine anonyme Onlinebefragung, in der die Identität der Teilnehmer/innen an keinem Punkt erkennbar sein wird. Eine entsprechende Verfahrensbeschreibung wird dahingehend erstellt.

Ziele

Diese Dissertation soll im Bereich Webtools und insbesondere Education-Apps evaluieren, was Lehrkräfte für ihren Englischunterricht brauchen und auf Grundlage einer empirischen Erhebung (weiter-)entwickeln, was sie unterstützt. Mit Hilfe einer bayernweiten empirischen Untersuchung an Gymnasien sollen beide Seiten zu Wort kommen. Diejenigen Lehrkräfte, die bereits Webtools und Education-Apps im Unterricht einsetzen, sollen nach ihren Erfahrungen und Verbesserungswünschen befragt werden. Die Lehrkräfte, die den Zugang zu dieser modernen Form des Unterrichts noch nicht gefunden haben, sollen nach Gründen hierfür befragt werden. Das Ergebnis der Arbeit sollen eine umfangreiche Bestandsaufnahme und weitere Entwicklungsansätze des digitalen Englischunterrichts sein.

Literatur

Eisenmann, Maria (2016): "Differenzierung und Individualisierung mit Web 2.0 Tools." In: Chilla, Solveig/ Vogt, Karin (Hrsg.): *Heterogenität und Diversität im Englischunterricht – fachdidaktische Perspektiven*. Frankfurt am Main: Lang.

Eisenmann, Maria / Ludwig, Christian (2013): "Classroom 2.0 – The Use of CALL in Developing Learner Autonomy" In: *Medien und Interkulturalität im Fremdsprachenunterricht: Zwischen Autonomie, Kollaboration und Konstruktion*. Ed. Maria Eisenmann/Margit Hempel/Christian Ludwig. Essen: Universitätsverlag Rhein Ruhr, 37-59.

Grimm, Nancy / Hammer, Julia (2014): „Now, Here, and Everywhere. Mit Edu-Apps Blended Learning-Szenarien gestalten und mobil lernen.“ In: *Der fremdsprachliche Unterricht Englisch* 128, 2-7.

Heim, Katja / Ritter, Markus (2012): *Teaching English: Computer-assisted language learning*. Paderborn: Schöningh.

Jones-Kavalier, Barbara R. / Flannigan, Suzanne L. (2006): "Connecting the Digital Dots: Literacy of the 21st Century." In: *EDUCAUSE QUARTERLY Number 2*, 8-10.

Strasser, Thomas (2012): *Mind the App! Inspiring internet tools and activities to engage your students*. Esslingen: Helbling.

Wagner, Jürgen / Heckmann, Verena (Hrsg.) (2012): *Web 2.0 im Fremdsprachenunterricht. Ein Praxisbuch für Lehrende in Schule und Hochschule*. Glückstadt: Hülsbusch.

Doktorandin: Jeanine Steinbock
Betreuung: Prof. Dr. Maria Eisenmann
Lehrstuhl für Fachdidaktik – Moderne Fremdsprachen
jeanine.steinbock@uni-wuerzburg.de

